nzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger

Ericheint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Teleson Kr. 59. Postschedtonto 168 67 Franksurt.

Unzeigen toften die 6gefpaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Bjennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 55

Samstag, den 12. Juli 1924.

28. Jahrgang.

Das Ergebnis von Paris.

Befeitigung ber Difverftanbniffe. Gemeinfame englifch frangofifche Borichlage für London. Erflärungen Dac. bonalds und Serriois.

Die Borfonserens swiften dem englischen Bremier-minister Machonald und dem französischen Ministerpräminister Macdonald und dem französischen Ministerpräsidenten Gerriot ist beendet. Beide baben nach Abschlüß der Besprechungen die Bertreier der Presse emplangen. Der englische Premierminister schickte seinen Erklarungen voraus, daß das Misverständnis zwischen Baris und London völlig unbegründet gewesen sei. Beiderseits sei gleicher guter Wille vorhanden. Es sei derseits sei gleicher guter Wille vorhanden. Es sei eine Lösung möglich, nur sei Beit und Geduld nötig. Man sei beiderseits du einer ersten Berständigung gelangt. Sie seien Areunde, die den Versuch machen, die in den letzlen Jahren entstandenen Schwierigseiten zu beheben. Die Londoner Konserenz werde am 16. Aust stattsinden Die Londoner Konferenz werde am 16. Juli stattsinden Es ware febr gefährlich gewesen, sie zu vertagen. Wir baben Amerika ausgesordert, daran teilzunehmen. Das Ergebnis unieres Bufammenwirfens babe Geftalt angenommen in einer gemeinsamen Note, die an die Stelle ber beiden Memoranden, enthaltend ben englischen Standpunkt einerseits und die französische Aussassung

andererseits treten werde.
Im Anschluß daran stellte der Ministerpräsident Gereiot sest, daß in der gemeinsamen englisch-französische Noie die Tagesordnung der Konferenz nicht endgillig geregelt worden sei und daß in der Folge vielleicht noch Fragen von minderer Bedeutung hinzugesügt werden könnten.

den körnden.
Daramf ergriff Premierminister Macdonold noch einmat das Wort und erklärte: Die französisch-englische Moie ist eine gemeinsame Erklärung über unsere Absüchen, Sie wird sämtlichen übrigen Alliterien zugeben, nicht als eine endgültige Enticheidung, sondern als eine Vielbe von französisch-englischen Vorfalägen.
Der englische Premierminister Namian Macdonald dat abends die Nückreise nach London angetreten. Alliustervössischen Herriot begiettete ihn zum Bahndos.
Das Zugeständnis Macdonalds.
Dien über den Verlauf der Vartier Besprechung das Macdonald, um die Veransialtungenn der Konserenz sicherzischen, dem französischen Standpunst das schriftliche Angeständnis machen millen, daß der Dawespian als eine Erkänterung der Reparationsbestimmungen des Veiedensvertrages zu betrachten ist, und daß daher die Einwendungen des Verichts und die Frage, od Deutschaud die Bestimmungen des Verleits verletzt babe, in letzter Instanz von der Reparationsfonserenz entschieden werden mitsten. werden müffen.

Doch ein neues Diktat?

Paris. Die Agentur Savas veröffentlicht einen offt.

donalds und herridis, in dem es beigt, das Schriftsta erinnere daran, unter welchen Bedingungen der Sach-verständigenplan zunächt von der Reparationsfommis-sion und dann von den Regierungen gebilligt worden set. Die letzteren seien allein in der Lage, seine Aus-führung zu sichern. Auf diese Weise werde Dentschland die Bezahlung der Reparationen wieder ansnehmen. Die die Bezahlung der Reparationen wieder anfnehmen. Die Allierten würden aber zu einer gemeinsamen Afrion gelangen. Auf der Londoner Konferenz, an der diesmal die Bereinigten Staden offiziell mitzuarbeiten bereit seine, müßten die Konpetenzen der Reparationskommission in vollem Umsange gewahrt werden. Der Vorsichlag, die etwaigen Versehlungen Deutschlands durch ein neues Drgan sessiellen du lassen, eit also völlig ausgegeben. Indessen die allierten und die neutralen Geldgeber, die zur Erfüllung der Forderungen Frankreichs an Deutschland beitrügen, ein Aurecht auf besonsteil der Feststellung einer deutschen sich die Revorationskommission einen Amerikaner beiordnen, sir den Jall der Feststellung einer deutschen Versehlung. Diesmal werde durch die Rückehr zu den normalen Dispositionen des Versäller Vertrages eine tiestiegende Urslade au Reidungen zwischen Paris und London versächen, den Feitpunkt zu bestimmen, an dem der Sachverständigenplan in Kraft trete, und die Bedingungen für seine Infrastreten Die Artlörung enthalte ständigenplan in Kraft trete, und die Bedingungen für seine Jukraftsetzung im Einvernehmen mit der Londoner Konserenz vorzubereiten. Die Erklärung enthalte ichließlich Bersicherungen in Sachen der interallierten Schulden und in Sachen der französsichen Sicherheit. Schon setz verpflichte sich die englische Reglerung, mit den beteiligten Mächten über die Möglichkeiten ihrer Lösung zu verhandeln. Der Kommentar Haus schließt. Deutschand werde nicht zu der Konserenz vom 16. Inligingungezogen werden, deren Borbereitungen am kommenden Montag unter den kranzössischen und englischen Sachverständigen beginnen werden. Es scheine aber, als solle die Reparationskommission nicht mit der interaallierten Konserenz an Ort und Sielle zusammens arbeiten. arbeiten.

Entiaufdung in Berlin.

Guttänschung in Berlin.

Su Berliner Regierungsfreisen sieht man in den Pariser Beichtissen das Ergebnis der internationalen Tätigkeit der beiden Ministerpräsidenten. Besonders herrscht dier lebhasie Entäuschung deshald vor, weil der deutsche Wunsch bezüglich der dinauziehung zur Konserenz in dem ganzen Abkommen in keiner Weise erwähnt werde, obsielch im allgemeinen von allierter Seite sestgestellt worden ist, daß die deutsche Mitwirkung auf der Konserenz, die über die Versaller Verpstich ungen hinausgehende Bestimmungen vorsieht, unmöglich übergangen werden darf. Der Borschlag derriots und Machdonalds, die Fesistellung einer Verschlung Deutschlands von der, wenn auch weuig veränderten Reparations-kommission vornehmen zu lassen, dält man nicht mit dem Sechverständigengutachten sier vereindar. Deutschland darf auf der kommenden Konsoner Konserenz über die

einsettigen Beschiffe seiner Kontrabenien in Bestig auf die praktische Beireunug der Reparationskommission nicht einsach stillschweigend übergangen werden.

Much London tief entianfct.

Buch London tief entianist.

Der amtliche Wortsant der Einigung von Paris über die gemetriamen englisch-französischen Programmvorschläge für die Londoner Konferenz das in Londoner politischen Kreisen ganz augemein tiese Entäuschung bervorgerusen. Man indet, das Macdonald, um seinen Freund Herriot im Amte zu batten, mehr Zuseständnisse gemacht und einen weiteren Officzusg angeireien bat, als jemals zuvor ein englischer Ministerspräsbent in Paris.

Gine Entiduldigung Macbonalb3.

20ndon. Ein Bertreier der "Daily Express" batte mit Macbonald eine Unterredung, in der er ihm erklärte, daß die Konferenz in Baris ein völliger Exfolg fei. Er hätte die Angelegendeit allerdings viel besser erschigen können, wenn er länger bätte in Paris bleiben können. Macbonalds Rachgiebigfeit.

London. Die Presse behauptet bei aller Anersen-nung des Ersolges der Bemilbungen Macdonalds, eine britisch-französische Front wieder beräusiellen und Her-riots Stellung zu stärfen, daß der britische Premier-minister in Paris den französischen Forderungen im weientlichen nachgegeben habe und erklärt, daß damit die Schwierischen noch feineswegs überwunden seien.

Itolienifche Borbereifungen für London. 930m. Im Palais Chigi fanden Konferenzen zur Brüfung der Fragen fiatt, die Gegenstand der Londoner Konferenz sein werden. Es wurden die Richtlinien und der Plan für das technische Bersabren der italienischen Missedunge Gestauten. Moordnung fejtgelegt.

Gine Abfage Amerifas.

Leine Abjage ameritus.

1. London. Renter berichtet and Balbington: Einige amerifenische Regierungsvertreier ertlärten, wenn sie auch mit ihrem offiziellen Kommentar zurüchhalten, bis vollstättige Informationen vorliegen, daß die Bereinbarnnaen zwischen Macbonald und Serriot, durch die die Bereinigten Staaten eine volle Stimme in der Reparationstommission im Rusammenhang mit der Anwendung des Dawesberichtes erhalten wirden, vom amerifanischen Standpunkte unannehmbar seien,

Die Borbereitung ber Gefegentwürfe. Berlin. Wie wir ersabren, sind das Eisenbahngeset, das Bantgeset und das Geset über die Indistrievbigationen bereits über das erste Stadium der Beratungen hinaus gedieben, und man wösst, daß in Kürze eine Verständigung mit den zuständigen Organisationskomities erzielt werden dürste. Dann werden die Gesetzenwürse der Reparationskommission augeleitet werden.

Der Abstimmungstag in der Oftmart, Berlin. Am 11. Juli findet aus Anlaß der vierien Wiederfehr des Abstimmungstages in Oils und Weitpreußen beim Reichskanaler der Gunfang einer off.

Großkaufmann Gelftermann.

Roman bon Bilhelm Berbert. (Rachbrud verboien.)

3. Forfetung. Benn er erft mir gegenüber fest auf bem Drebfitt und einen tieferen Ginblid in bas Gefchaft gewinnt, wird er bie Bufammenbange erfaffen und ein-mal ein tuchtiger Chef und Rachfolger werben. Borerst eilt bas beibes ja noch nicht. Eine gewisse Eroß-zügigkeit sebe ich gang gern bei ihm. Wer besehlen will, barf nicht keinlich sein.

Aber um auf bie anbere Sache gurudgutommen: Dr. Weiß foll nicht jum Spion gemacht werben. Dabor fcutt ibn icon fibrigens fein eigener Charafter. Aber er ift ber Mann bagu, unauffällig und flug gu beobachten, was zu beobachten ift. Wenn er hinier bas Geheimnis beines Schreibiliches tommt — und er wirb ficher mit aller Luft und Liebe barangeben haben wir es immer in ber hand, gu tun, was wir fir gut finden. Geiner Disfretion bin ich mir ficher lind werbe fie mir übrigens ausbrudlich garantieren

Benn bu meinst," sagte fie, "bu verstehft bas ja bester. Immerhin ist mir schliehlich auch dieser Plan weit spmpathischer, als die erst ausgesprochene Absicht mit bem Staatsanwalt. Für alle Falle werbe ich aber in Butunft meine Kaffe verlegen. Du benuft ben Heinen Manerichrant in meiner Garberobe. 3ch habe icon langer an ihn gebacht. Er ift mit alten Argnei-flaschen gefüllt. Dort wirb niemand mein Gelb bermuten. Es war mir nur bisher ber Gebante fo la-Hig, in meinen eigenen vier Banben Berfteden fpielen ble muffen. Aber ehe ich ben Dieb weiter in Berfudung führe, will ich mir boch lieber bie fleine Unge-legenheit gefallen laffen und bie hauptbestände meiner

Quben!"

Birischaftstaffe borthin überführen!"
Er nidie. "Lu bas", sagte er. "Bis wir ben unlauberen Patron ermitielt und bas haus gereinigt

Dann erhob er fich bon bem Stubl, auf bem er fich neben ihr niebergelaffen, und brudte ihr bie Sand. Bielleicht treffe ich Dr. Weiß noch bei ben Rinbern," fügte er bingu und ging

Balb nach ihm berließ auch Frau Gelftermann ihr

Bimmer, um in bie Ruche ju geben. Ginige Minuten fpater beirat ihr Mann bas Ge-

mach eilig und leife wieber. Er ichien noch eine Mitteilung beabsichtigt gu baben und hielt einen Augenblid wie unschliffig, als er bas Bimmer leer fand.

Dann ging er mit wenigen raichen Schritten auf ben Schreibtifch ju und nahm einen fleinen Schluffel aus ber Beftentafche.

Bie er biefen aufteden wollte, öffnete fich bie Tur, und ein bilbiconer Menich trat eilig ein.

"Ah, Papa, bu ba?" lachte er leichtsertig. "Gib bir keine Mibe, bu bringst ihn nicht auf — ich hab's auch schon probiert — Mama hat ein riests sicheres Schlog!"

Elenber Buriche!" rief Gelftermann und hatte im nachften Mugenblid ben jungen Menfchen mit nerviger Fauft an ber Gurgel gefaßt.

Mit einem raichen Rud entwand fich ibm fein Sohn gefcmeibig.

"Bift bu aber feit einiger Beit nervos, Bapal" fagte er hochroten Gefichts in ichmollenbem Trob. "Sonft haft bu emifchieben mehr Spaf verftanben! Du brauchft fibrigens nicht fo mit mir gu fein: Wenn Mama mußte, mas ich geftern von bir gebort habe -

Ginen Augenblid ichien fich fein Bater abermals auf thu fiftrgen gu wollen.

Dann richiete er fich ju feiner gangen eleganten Grobe auf und fagte falt und mit Burbe: "Dummer Bube! Deine Mutter weiß, was fie bon mir gu halten bat!"

"llebrigens," fingte er brobent bet, "wenn bu bein wies Munbmert nicht beffer gugelft, fliegft bu mit nachftem auf bie Strafe, bann wirft bu beine beften Tage

gehabt haben und fannst Steine flopsen!"
"Aber ich meins ja boch gar nicht so!" fagte sein Sohn eingeschüchtert. "Ich wollte ja nur Mama sagen, sie möchte sich meinen gestrengen verstoffenen Derrn Brageptor brüben einmal anseben: Er icheint ja, feit-bem er nicht mehr bie ehrenvolle und unfruchibare Aufgabe bat, midf in bie toten Sprachen einguführen, mehr für ben lebenbigeren Gebantenaustaufch mit ebenfo ernft ftrebenben Fraulein Schwefter gu ichwar-

Gein Bater gab ibm feine Antwort, fonbern ging nach feinem Geschäftszimmer im unteren Stodwert. -Dr. Beig war auf feinem Befuch bei Gelftermann, ben er biefem im Privattonior abgeftattet, nach ber

Familienwohnung binaufgegangen und hatte bort bie beiben Geschwifter angetroffen. Alfred entjernte fich nach einem furgen, embas oberflächlichen Gruß. "Er bankt Ihnen bie biele Muhe mit Ungnabe,"
sagte Greichen Selstermann ju bem Besucher und bot biesem freundlich mit leisem Erröten bie Sanb.

Er fab bem ernften ichonen Dabchen lachelnb in bie Mugen. "Das berührt mich nicht!" entgegnete er. "Mm wenigften in biefem Mugenblid. Deine Gebanten find mit einer gang anderen, für mich lebenswich-tigen Angelegenheit beschäftigt. Ich muß Ihnen ein

Geständnis ablegen: Ich habe eben Ihren herrn Bater um Ihre hand gebeten!"
"Aber wie tonnten Gie bast" rief fie erschroden. Satte ich es nicht tun bilrfen?" fragte er und betrachtete fie mit innigem Ernft. Bon Ihnen aus nicht tun burfen, Fraulein Greichen?"

Sie wiffen, ich bin Ihnen gut!" antwortete fie schlicht. Aber Sie sollen fich nicht an unsere Familie fesseln! Sie find jung und haben die Welt bor fich — Die weite, gesunde und freie West — Diese Welt hier ift eng, unfrei und soul im Innerfien!"

(Rachbrud berboien.)

Die Hauszinsffeuer.

Der amiliche Preußische Presselenst schreibt: "Die Hauszinssteuer wird, worauf schon wiederholt in der Presse dingewiesen worden ist, in der Form eines Inschlages zur staatlichen Stener vom Grundvermögen erhoden. Sie ist daher, ebenso wie die eigentliche Grundvermögenssteuer, eine auf dem Grundstäd selbst rubende Lost. Steuerschuldner ist det deiden Steuern der Eigentsimer des Grundstädes; nur er kann von den geleglichen Rechismitteln Gebrauch machen, und nur er kann bei den Beranlagungsbehörden Anträge siellen. Gleichzeitig mit der Einsübrung der Hauszinssteuer nußten die Mieten erhöht werden, um die Eigentümer von Miethäusern in den Siand zu sehen, die ihnen als Grundeigensimer auserleaten Steuern tragen zu können. Die Erböhung der Wieten geschab disher in der Art. daß ein der Hauszinssteuer entsprechender Vetrag als Miete besonders auf die Wieter umgeleat wurde. Vom 1. Juli an sällt aber die besondere Umlegung dieses der staatlichen Hauszinssteuer entsprechenden Vetrags fort, der Sanseigentimmer erbält vielmehr einen bestimmten Mietebeirag, aus dem er neben den übrigen Beiriedsschen auch die auf dem Grundstäd rubenden Kaaslichen Abaaden au decken bat.

an decken bat.

Aus all diesem eraibt sich, daß die Mieter mit der ihen Hausainssiener an sich nichts au tum, daß sie Uctmehr wie vor dem Kriege nur Miete au aahten baben. Es solat dieraus weiter, daß die Mieter auch seine Anträge auf Befreiung von der Hausainssteuer stellen können. Ist ein Mieter insolge seiner schlechten singmen. Ist ein Mieter insolge seiner schlechten singmen. Vit ein Mieter insolge seiner schlechten singmen aiellen Berhällnisse im Eingelfalle zeitweise nicht in der Lage, dem Hauseigenentilmer die erhöhte Miete vonl zu entrichten, so ist dem Hauseigentilmer für solche Källe die Möglichteit gegeben, unter Ansichtung der Gründe, aus denen der Mieter die erhöhte Miete auf Reit nicht aablen kann, den Antrag auf Stundung eines entiprechenden Teiles der Hausgainssieuer det der Beranlaumsbebörde au stellen. Die aablreichen Anträge der Wieter auf Befreiung von der Haustinssiener sind, wie misgesildert, gegenstandslos. Die Beranlagungsbebörde wird mit Rücksicht auf andere dringende Arbeiten fünstig nicht mehr in der Lage sein, solche von Mietern gestellte Anträge an beantworten. Das Mieteinigungsamt und die Beschwerdestelle blirfen, wie der amtliche Brenkische Breschienst einem Mechisenticheid des Kammergerichts in Wietschussischen entnimmt, dem Bodhaungant durch einswellige Anordnung untersagen, seine Bertstannaen vor eingetresener Rechtskraft au zollstrecken.

Alus Nah und Fern.

Tobesurteil. Das Schwurgericht in Effen verurfeilte ben Klempner Bruhnseels und ben Bergmann Brenchner, die im März die 23jährige Filialleiterin Anna Rau in Haltingen auf grauenhaste Weise ermorbet und beraubt hatten, zum Tobe.

26 Mordtaten. Die seit einiger Zeit in hann ober ichwebenben polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, bag ein wegen meurvervorges berhafteter Serualverbrecher im Laufe bet letten Jahre über 20 Mordtaten berübt hat.

Bier Kinder erstickt. In Blauen wurden in einem Sause im Stadtseil Hoselbrunn vier Kinder in einem Holzsoffer tot aufgesunden. Es handelt sich um die 3- bezw. 4jährigen Töchter bes Bahnardeiters Karing und um ein 5- bezw. Hähriges Blädchen, die in der Karingschen Bohnung zu Besuch waren. Beim Spielen in der Bodenkammer hatten sich die 4 Kinder in einen Holzsoffer geseht dessen Dedel zuschlug, sodaß sie ihn nicht mehr öffnen konnten und erstickten.

Ein Sereinfall. Gründlich siel ein Einwohner in Minstermaifelb herein, ber, um am Stromverbrauch zu sparen, an der Zuseitung Beränderungen vornahm, und am Wonatsende vom Kassierer eine Quittung von 90 Mf. statt wie bisher 7—8 Mf. für verbrauchten Strom vorgelegt besam. Durch seine willkirliche Bastelei hatte er erreicht, daß der Stromzähser schneller statt langsamer arbeiteie.

Gattenword. Aus Salaburg wird berichtet: Ein schreckliches Drama hat sich in Christindel bei Stebr abgespielt. Rach einem vorangegangenen heftigen Streit gab der Gastwirt Karl Zöhrer auf seine Frau im Zimmer zwei Schüsse ab, twodurch die Frau in der Histengegend verwundet wurde. Mit vieler Mübe konnte sie sich hilserusend vor dem Unhold auf die Straße stückten. Zöhrer lief seiner Gattin nach und gab zwei weitere Schüsse auf sie ab, wodurch sie blieftlibersstömt zusammendrach. In seiner But gab er aus die am Boden Liegende noch einen Lepten Schußab. Mit einem sehenden Blick auf die berbeieilends Wutter verschied die arme Frau. Auf den Borwurf der Mutter, die die Tote in ibre Arme nahm, schrie der bestialische Mörder: "Leht ist das Kabenvied hin." Der Mörder stücktete auf dem Motorrad zu seinen Eltern, werde aber bald von der Bolizei verhasiet.

Mannheim, 9. Juli. (Münzberden) verbrechen.) Bor bem großen Schöffengericht hatten sich gestern vier stott gesteibete junge Männer zu veramworten. Als es ihnen nach dem Ende der Instation nicht medr gut ging, hatten sie es mit falschem Papiergeld versucht. Der Kausmann Willi hemberger übernahm die Herstellung. Zunächst wurden 50 Millionenscheine durch Korrettur des großen M in Billionenscheine verändert. Als dann das handelstammergeld austam erhöhte man 42 Pjennigscheine der Handelstammer Karlörnhe in 42 Markschene. Die Berwertung besorzte in der Hauptsache der stühere Herrschaftschener Peter Schlössel, der frühere Student Marzell Fried und der Forst- und Landwirtschaftstandibat Hemann Bletmer. Das Gericht erfannte gegen Semberger und Schlössel auf ze drei Jahre Zuchthaus und sünf Jahre Ehrverlust, gegen Blettner auf zwei Jahre ein Monat, gegen Fried auf ein Jahr Gesängnis.

Wiseinheim, 9. Juli. (Ein Ausreißer.) Aus dem hiefigen Amtögerichtsgefängnis ist ein innger haftling, der wegen Diebstahls zu einer längeren Freiheitsstrase berurteilt war, gestohen. Bis jeht ist ber Ausreißer noch nicht erwischt worden.

Lotales.

Alorsheim am Main, ben 12. Juli.

Turnverein von 1861. Sonntag, den 13. 7. sindet wie schon bekannt gegeben, auf dem Turnplatz ein Schaus und Werbeturnen statt. Es beteiligen sich Schülerinnen, Schüler, Zöglinge und Turner. Ferner haben in liebenswürdiger Weise die hiesigen Gesangsvereine ihre Zusage gegeben, durch Gesangsvorträge unser Fest zu verschönern. Die Reihensolge der Borsträge ist wie folgt: Ges.-V. Sängerbund, Bolksliederbund und Liederkranz. Für Tanzbelustigung und sonstige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen, ebenso steht den Kleinsten der Kleinen eine Karussell zur Bersügung. Am Turnen werden sich außer den Siesigen, die Turner aus Hochheim, Weilbach und Rüsselsheim beteiligen Besonders hervorzuheben ist elektr. Keulenschwingen (Turnverein Hochheim), sowie Pramidenausstellung u. Feuerwert. Der Feier geht ein kleiner Umzug durch die Ortsstraßen voraus und zwar Untermainstraße, Hauptkraße bis zur kath. Ktiche nach der Eisendahnstraße, Widererstraße nach dem Turnplatz. Ausstellung desselben 2.30 Uhr am Main. Hossentlich ist uns der Wettergott günstig, sodaß die Feier einen guten Berlaus nimmt "Gut Heil". (Räheres siehe Inserat.)

I Das wertbeständige Rotgeld der Farbwerke pozmals Meister Lucius und Brünning in Sochst läuft mit dem 31. Juli ds. Is. ab. Nach diesem Zeitpunkt verlieren die Scheine ihre Gultigkeit.

Karthäuserhof-Lichtspiele. Wir machen auf den Harrn Biel-Großfilm "Rivalen" aufmertsam, der heute und morgen Abend in den Karthäuserhof-Lichtspielen läuft. Derselbe übertrifft jeden dis jetzt erschienenen Harry Biel-Film. Ein Besuch ist zu empsehlen.

Der "Ewige Tagestalender" von F. W. Diet in Rheinsheim, Kreis Karlsruhe, enthebt uns der jährlichen Sorgen um einen neuen Kalender beim Jahreswechsel. Er ersetzt Sted-, Blod- und Wochentalender und ist der einsachste sür alle, die einen Kalender häusig benötigen. Wie schon der Name "Tagestalender" sagt, gibt er das Tagesdatum an. Auf turzen Blid weiß man also heute ist 3. B. der 15. Februar. Man braucht keinen Zeiger zu beachten und nicht unter mehreren Zahlen eine herauszusuchen. Das Wort "ewig" will sagen, daß der Kalender sür dauernd ist, also nicht sedes Jahr erneuert werden muß. Nicht nur die Einrichtung des "Ewigen Kalenders" ist sür immer, sondern auch das Material aus dem er besteht.

Sauszinsfteuer und Mietzinsberechnung. Die Betanntmachung in Rr. 53 und 54 ber "Florsheimer Beitung" über bie Sauszinssteuer und Mietzinsberechnung bedarf insofern einer Erganzung, als nach ber Befanntmachung in Rr. 53 man ber Meinung fein muß, bag die ab 1. Juli zu entrichtende Hauszinssteuer auf die Mieter umgelegt werden fann, was aber nicht gutreffend ift. Die vom 1. April bis 30. Juni ju gahlende Mietginsfteuer von 400 vom Sundert der Steuer vom Grundvermögen fann umgelegt werden. Ab 1. Juli 1924 tritt die neue Berordnung vom 25. Juni 1924 in Kraft, nach ber bie gesetzliche Miete mit 62 % ber Friedensmiete, wie es auch in ber erften Befanntmachung beißt, festgesetzt wurde. Aus der gesetzlichen Miete von 62% ind auch nach Absatz 2 der Bekanntmachung bis auf weiteres samtliche auf dem Grundstud rubende öffentliche Laften zu entrichten und in diesen öffentlichen Laften ist auch die Hauszinssteuer eingeschlossen. Die neue Berordnung vom 25. Juni 1924 berechtigt den Bermieter nur ab 1. Juli denjenigen Betrag umzulegen, ben bie Gemeinde auf Grund bes § 8a, Abfat 1 bes Artifel 2 ber 2. preug. Steuernotverordnung in ber Fassung vom 19. Juni 1924 erhebt. Rach Diesem Baragraphen tann die Gemeinde die Erhebung von Buichlägen zur hauszinssteuer bis zur Sohe von 100 vom Sundert der vorläufigen Steuer vom Grundvermögen beschließen und nur diese Buschläge tonnen somit auf bie Miete umgelegt werben. Die staatliche Sauszins-steuer bagegen ist in ber gesetzlichen Miete von 62 % eingeschloffen. Bon einem Beichluß ber Gemeinde über die Erhebung eines Zuschlags ift nichts befannt, sobaß also nur die staatliche Hauszinssteuer zu entrichten ist. Die Befanntmachung bedarf in dieser hinsicht wohl einer Berichtiaung. Die Zahlung der Sauszinssteuer rückwirkend ab 1. April, wird mehr oder weniger alle Steuergahler ichmer treffen, benn es ift heute nicht fo einfach, ohne weiteres innerhalb furger Frift ben nach bem Beispiel in ber Betanntmachung angeführten Betrag von G. M. 40,80 gusammengubringen und diefer Betrag wird wohl ichon die meiften treffen begw. noch vielfach höher sein. Auch höheren Orts sollte man bas wiffen und ben Steuergahlern im befetten Gebiet Rechnung tragen und folche Rachzahlung wenigstens auf verschiedene Termine verteilen. Sache ber maggebenben Berbande durfte es fein, in diefer Beziehung auf eine sofortige Anderung jur Zahlung in mehreren Raten hinguwirten.

Sport und Spiel.

Bezirks-Turnsest. Um Sonntag, den 13. Juli 1924 sindet in Gonsenheim das diesjährige Bezirks-Turnsest des 5. Bezirks 9. Kreis, des Arbeiter Turns und Sportbundes verbunden mit Wetturnen (Zwölstampf) statt. Die Freie Turnerschaft Flörsheim, Abteilung der Freien Sportvereinigung, beiteiligt sich an demselben.

Fußball. Sonntag, ben 13. Juli 1924, spielt bie Schiedsrichter-Mannschaft Bezirk Flörsheim gegen bie erste Schiedsrichter-Mannschaft von Groß-Mainz in Eddersheim.

Amtliches.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim-

Der Schlosser Hieronymus Richter zu Flörsheim, beabsichtigt in der hiesigen Gemarkung, Distrikt "Weildacher Straße, Grundbuch Band 14, Blatt 688, Kartenblatt 16, Parzellen Nr. 118, 119 und 120 ein Wohnhaus mit Nebengebäude zu errichten und hat hierzu die Ansiedlungsgenehmigung nachgesucht. Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Ruhungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von 2 Wochen bei dem Herrn Landrat in Wiesbaden, Lessingstraße Nr. 16, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtsertigen, daß die Ansiedlung das Gemeindeinteresse oder den Schut der Kutungen benachbarter Grundstücke aus dem Felds oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gesährden wird.

Flörsheim a. M, den 8. Juli 1924. Die Polizeiverwaltung: Laud, Bürgermeister.

Rotlauffeuche in bem Gehöft bes Beter Kitinger Gifenbahnstraße ist erloschen. Sperre wird hiermit aufgehoben.

Befanntmachung. 2 Nachtrag

zum Ortsstatut über die polizeimäßige Reinigung der össentlichen Wege im Bezirke der Landgemeinde Flörsheim am Main vom 13. Mai 1914. Beschlossen in der Sitzung der Gemeindvertretung vom 9. Februr 1923.

§ 1. § 6 des obigen Ortsstatuts wird gestrichen. § 2. § 7 wird in § 6 und § 8 in § 7 verwandelt. § 3. Dieser Nachtrag tritt nach ersolgter Genehmigung des Kreisausschusses in Wiesbaden

in Kraft. Flörsheim a. M., den 19. Juli 1923. Der Gemeindevorstand:

Laud, Bürgermeister Reimer, Beigeordneter I. Dreisbach, Schöffe J. Schleidt III., Schöffe Borstehender Nachtrag wird nach Sitzungsbeschluß vom 6. Juni 1924 genehmigt.

Wiesbaden, den 2. Juli 1924. Der Kreisausschuß des Landfreises Wiesbaden 3. B.: v. Kruse. Genehmigung. II. B. 21/6 v. 23.

Wird hiermit veröffentlicht: Flörsheim a. M., den 11. Juli 1924. Der Bürgermeister: Lauck.

Betrift: die Erhebung der staatlichen Steuer vom Grundvermögen und Hauszinssteuer ab 1. April 1924. Nachdem, daß die Hohe Interallierte Aheinlandstommission, gegen die Erhebung der Hauszinssteuer eine Einwendung erhoben hat, wird die Hauszinssteuer ab 1. April ds. Irs. zusammen mit der staatlichen Steuer vom Grundvermögen erhoben. Die Erhebung der beiden Steuern sindet vom 10. die 22. Juli ds. Irs statt. Besondere Steuerzettel werden nicht zugestellt. Um den zu zahlenden Monatsbetrag zu ermitteln, sit der Betrag der Grundvermögenssteuer mit 5 zu vervielfältigen. Die Nachzahlung der Hauszinssteuer für die Monate April, Mai und Juni ds. Irs. ist ebensalls die zum 22. Juli ds. Is. zu bewirten. Zur eigenen Berechnung der Monatszahlungen diene folgendes:

Hat jemand pro Monat G.-M. 2.40 staatliche Steuer vom Grundvermögen zu entrichten. so beträgt nunmehr seine Monatszahlung 5 mal G.-M. 2.40 · G.-M. 12.— Die Nachzahlung für die Monate April, Mai und Juni de. Irs. betragen sür jeden Monat 4 mal den Grundvermögenssteuerbetrag; in diesem Falle 4 mal G.-M. 2.40 = G.-M. 9.60 mal 3 Monate • G.-M. 28.80.

Die Zahlung würde nunmehr betragen: a) für Juli ds. Irs. G.-M 12.—, d) Nachzahlung für April dis Juni 1924 = G.-M. 28.80, zusammen G.-M. 40.80.

Wir bemerken hierzu, daß die bis jett angesorderten Monatszahlungen sich erhöhen, auch vermindern tönnen, da eine genaue Berechnung der Grundsätze 3. 3t. bei der Staatsbehörde vorgenommen wird.

Die hiefige Gemeinbetasse ist nicht berechtigt, eine Stundung der Zahlung zu gewähren, entl tonnen wirtlich begründete Stundungsgesuche dem hiefigen Gemeindevorkand zur Prüfung übermittelt werden.

Auf höhere Anordnung hin sind die rücktändigen Beträge in voller höhe die zum 22. ds. Mts. en die hiefige Gemeindekasse zu leisten. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen müssen die Zahlungen, die nach dem 22. Juli ds. Irs. eingehen für jeden angesangenen halben Monat 5% Berzugszuschlag berechnet werden.

Flörsheim, ben 7. Juli 1924. Die Gemeinbefaffe: Claas.

◆ Inserieren bringt Gewinn! ◆

Frithchen sehr ernst, "deswegen lese ich das auch nicht, ich möchte bloß wissen, ob ich richtig erzogen worden bin." Ein Hausmittel. "Alch, Her Bottor, mein Sohn ist se leidend, so abgespannt, er sam niemals vor drei Uhr einschläfen — kömen Sie ihm nicht helsen?" — "Hu! Berluchen wie's einmal mit einem einfachen Hausmittel: entziehen wie ihm den Hausschliffel."

Zeitbertreib.

Allerlei.

Siefuit baiden. Diese luifige Spiel erspedert möglichst gleich große

Seilnehmer, also Spieler, die in einem Alter stehen und sich nicht meder

als die die die die in stere spieler. Der Dergang der

Souten meden die mindesten 10

Souten meden die mindesten der

Souten meden die mindesten 10

Souten meden geberindlichen Schule

beschunden. Das mittelste Detteel die beschunden Spielen Spittel

Diese Spinne der Falden. Die Stittel

Sieger Spinne der Falden. Die Spite schule

Ender der men Bischne bie der Stitte

den den der Falden. Der falde met Stitte

Cend die Spiten gelicht, wilder meden missten der minde den der

Stitten geliche mechen min in pendelnde (dausschube) Beregung orchest, mühr erhöhen, den der Spinhen missten den der Spinhen den der Spinhen sinder merben, in der Stitte angehungsten mit de mit in der Stitte angehungsten mit der Stitte angehungsten der Stitte der Brunde. Im der Stitte angehen, an der Binhfaden, der Stitte angehungsten, an der Stitte angehungsten, mit der Stitte angehungsten, mit der Stitte angehungsten, mit der Stitte angehungsten, den der Stitte angehung erhalten merden.

Sousighnur benutt mith, in sieter

Sousighnur benutt mith, in sieter

Sousighnur benutt mith, in sieter

Sousighnur benutt mith, in sieter frelite. So pag er im Frihjahr 1850 nach Sreptow an ber Zellenfer und gab Phrisatunterricht. Im Jahr baruni beitratete er und gab feltre erfem Sebichte, "Ednigden um Pittinele" beram. De Gripp nach Februari. Diere in feltrer Heimer De Grinden und Pittinele Beram. Des fauf fen er befen beiten Gripp in de Beram. Des fauf in muste, ber in biefen Gebichten tebenhig geuerben nacht, in nach Beramiter beiten Bering in aufregeben um befimmten in in feltrer Beland Reibigen um befimmten in feltrer gegen Griofe. Geine Freundererich, erfilmaben in feltrer beiten Bering im Alden. Met mit ernem Schlage bekannt machte. "It mine Feltungsthör und "It mine Sterenth" ließen immer mehr Meinder mit ben Kang gegenter mustere Silchungen, "It mine Feltungsthör und "It mine Etternth" ließen immer mehr Meinder mit ben Kang gegenter man ben keitner Band bergegiebet man, den Erlene Band er in Gifenach, noch er in Gifenach, noch er in keitner Banden beiten Gripp er in den Schuldung in den Gebrich und in nech schuldung ich er den Stelle med fernburglichen Berger und int nech schuldung in den her gebiet abstim haber beiten gebiet aus der Schuldung ber der mit 23 mil 1874 an einem Berger und int nech schuldung ber beiten gebiet ber der Schuldung ber der mit 23 mil 1874 an einem Berger und int nech schuldung berger gebiet abstim bes material beiten Berger gebiet abstimeterliet er der Schuldung berger ber einem Berger ber der Bergerschie er mit 23 mil 1874 an einem Berger gebiet ber der Bergerschie er mit 23 mil 1874 an einem Berger gebiet abstimeterliet er geben mehrer mehrer Bergerschie er mit 23 mil 1874 an einem Berger gebiet abstimeterliet er geben mehrer mehrer geben gegen gegen gebiet der bes frieglie bes material er gegen ge

Zee gebildete Zami.
Dannes: "No, manum beigt dem Magi jo a Watigh'n abig'danis!"
Toni: "Childen dad'n mit mes und da hat er mi jo gestägtt,
dag i tom andern purlamentatisjen Ausbrud nede g'ungi bud'.

Stirbiej uppe. 375 Gramm Rürbie nechot seiner Zent.

Sie Eutpe wird mit in Wajt uniel Zielender Zielen wit Galz, Zielen und in nicht juniel Zielender Zielen nich ein Zielen zusten wird wird. Alled am rührt men jie durch ein Zielen und erwaßt der Zielen zusten zusten wird mit est zielen zusten zu

That Cubern
ber Stadishen
ber Stadishen
ber Schebe,
ein Suntzenflett,
eine Schöpeein Suntzenflett,
eine Geblipeein Suntzenflett,
eine Geblipeein Suntzenflett,
eine Geblipeein, Sub Fallett,
eine Geblipeein, Sub Fallett,
eine Geblipeein, Sub Fallett,
eine Geblipeein, Sub Fallett,
eine Geblipeeine Geblipeplannen, ein See
hummert, ein See N M B Denffieinräffel. D R N E H H N H D a P HEERY A B

Stärfel	Rady Cythness Baben beheusten	reditor:	2. pubebil	Ne Speoffent	- HIII (4	N Agenda	
1	1 D	0	T T	M	R R	900	Contract of the last
E	V V	9	I K	I	0 0	E	
	undeffeabern on blee	Schötbe,	Gethings- ib frilights,	200	elm Sev	nt, chi	elme.

Angrantin.

m Spider bin ich fiets millenumen, ist den ben Rope mit abgenormmen, in ich, der ich min aberdielbe, in Zeil von beinem eigenen Leibe.

Auflich ist den beinem eigenen Leibe. Per Spirit

NKH N N E

Auflösung ber Scharabe in voriger thing von Ernit Pfeiffer, berausgegeben von Tummer: Gelbregen. Surjeius A. A. R. R. C. S. A. B. R. C. B. A. C. B. R. C. B. R. C. B. C. 2 142 Stud-

1924 Beilage zur "Florsheimer Zeitung" いるのののかい S nr. 24 SALETONS.

Die Liebe einer grau. Novelle von Paul Blif., (Forfielung)

aum batte der Dottor geendet, als sie sid verfärbte und ein säher Schred durch ibren Kötper zitterte, so daß gen sich faum aufrechtuerbalten vermochte.

"Was ist Ihren, Fräulein Melanie" fragte et augstroll.
"Michts, lieber Bottor, gar nichtel Meine alte Schwäche.
Slutandrang nach dem Kopf. Ich babe etwas viel gearbeitet.

Seben Sie, es geht schon wieder besset!" Sie lächelte matt und nach nich alter Energie zusammen, um ihn nicht noch gen

mebr zu beunrubigen. "Richtig," igste er, "Ihre Arbeit! Davon haben wir beute ja noch gar nicht geiprochen. Was macht benn der neue Ro-man?"

"Er geht so langsam dem Ende entgegen." "Und sind Sie zufrieden?" Sie verneinte. "Das wissen Sie sa, wenn ich ein neues Wert fertig habe, sinde ich immer, daß es hätte besser werden

müljen."
"Gie find ein ftrengerRtitler."
"Dasmußman auch, mein lieber Freund, und eift recht an den ei- genen Utbeiten, mirb

ihr zum Abidied die Hand. "Also herzlichen Dank für Speise und Tranks" sagte er beiter. Und mor-gen um drei Uhr geben wir dann aufs Els - nicht fid und reichte ibr jum 20bidsieb

"Das foll benn bazwijchen fem-

2has war benn mit ihr vergegangen? Was burchtiltelte fie benn mit glübenber Hig, balb mit fiebernben Edauem? Etwas Frembes, Unfideree, Haltojes war in ihr, das fie vor etwas Frembes, Unfideree, Haltojes war in ihr, das fie vor dem nie gelannt batte. — Was war es dem? Was war es dem nur? — Roch immer jewierten feine Worte in ihren Dem nur? — Roch immer jewierten feine Worte in ihren und hier, hier auf diefem Etubl batte er gefeifen, bier batte er es gelagt. Roch gans genau börte fie die Woote. "Eie follen et es gelagt. Roch gans genau börte fie die Worte in bie Zhorte: "Eie follen der es gelagt. Roch gans genau börte fie die Schött in die Sambid, rafft fie fich aus, trechet des Schött in die harte fie fo. Endlich rafft fie fich auf, trochet die Erdnen und harte fie fo. Endlich rafft fie fich auf, trochet die Erdnen und parte fie fo. Endlich rafft fie fich auf, trochet die Erdnen und gebrechen laß fie da. Sie wucht jauchzte dre Geele Mort und gebrechen laß fie da. Sie wuhrt eine Greundin, mehr aber auch en beffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin, hoffnungslos war, fie wuhrte ja, daß fie ühm nur eine Greundin.

es ja nur zudeur-lich gemerkt, daß er nichts als wie Freundichaft für sie empfindet. Use empfindet. Hoffmungen bin-zugeben i Siewar ja älter als er, volle fünf Jabre älter! Und siebat

Freund noch ver-liert! baß er nichts ba-von merft und bamit fie in i

Entjagen! Sie war ja daran ge-wöhnt! — Entertragen, das war ibr Los. fagend und idmeigend

Murigumb itari

weil sie seit Jahren daran gewöhnt war, etwas, das sie sich einmal sest vorgenommen, auch durchzusübern, erschien es ihr auch nicht schwer, ihr neues Borbaben streng und gewissenbaft frand fie auf. Und

innegubalten. Aber als sie sich am andern Tage antleidete zu dem Sang nachder Eisbahn, auf der er ihrerbarrte, da sas sie noch länger als gewöhnlich vor dem Spiegel, und als sie is ibr Aussehen einer genauen Prufung unterzog, fand sie, daß ibre Frifur eigentlich recht untleidsam sei.



er s=

m

l. It. h-

4. De te ib er nt. n gn. te n g

ii. Ti

7.

g

11

ı,

elele

nie ne. n

etwas darans." Er nidte, erhob

wabe?"
"Dem nichts mehr bazwiichen fommt."

Rombinationsaufgabe.

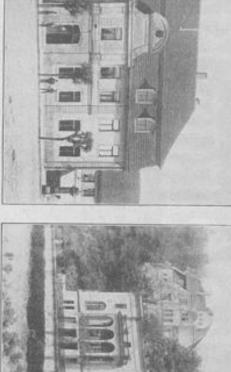
men?"
"Aun, mankam
"Aun, meine Leiten Leiten Bert eine Geie wahchaftig not eine genug! — Alfo um drei Uhr ann neuen See. Wie dahm leden in Sie fab ihm nach. Noch schwirten seine leuten Worte vor Geie jab ihm nach. Noch schwirten seine leuten Worte vor Geie fab ihm nach. Noch schwirten seine leuten wob den nichten Singer.
Endlich sehte sie sich nieder und ließ die Haut des Kamins.

Gemeinnükiges.

Das Frig Reuter-Dentmal in Raubrandenburg. (2nit Sert.)

94

Fräuleinchen? Die alte Kathi hat doch das Fräulein ichon ge-kragen, als es noch ganz flein war. So was vergift man doch nichtlo leicht, vor mir brauchen Sie sich wirklich nicht genieren." "Nun, Didchen, mach dir deshalb vorerst nur teine Gorgen.

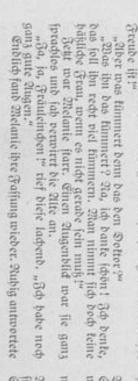


Frig Neuters Geburtsbaus in Stavenhagen. (Mit Text.) [Atlantic.]

ebenfalls bedeutend zustatten kannen. Alls sie so ihr Spiegelbild aufmerklam betrachtete, keimte gang verstedt in ihrem Herzen eine leise, scheue Hoffnung auf, daß sie ihn, den gesiebten Freund, sich vielleicht doch noch ersamer war und sie vor allem bedeutend jünger erscheinen ließ. Und dementsprechend wählte sie nun auch Kleid und Bluse, alles in frischen und lebhaften Farben, die ihrem Aussehen

"Na, Fräuleinden, wenn unser Herr Setre sich heute nicht steut, dann tut er es nie!" sagte die alte Kathi begesstert, indem sie ihre Herrin von allen Seiten genau bewunderte.
"Weses dem ?" fragte Melanie.
"Nun, Sie sehen aus, Fräuleinden, daß es eine wahre

Freude ift!"





Erfter beutider Rleinflugzeng-Wettbewerb in Devan bei Ronigsberg.

iie: "Du itrit dich, Rathi. Hert Doktor Wolfram ist ein guter Freund und ein treuer Kamerad von mit — nicht mehr!" Die Alke sedoch meinte treuberzig: "Ach, Fräuleinchen, das kemt' ich nu.! So sagen alle jungen Mädden. Zuerst immer nur Freund und Kamerad, die dann plötzlich der goldene King da sit. — Na, und warum sollen Sie sich benn vor mit genieren,



Billa Reuter in Gifenach, mo Reuter ftarb. (22lt Tert.) [Atlantic.]

3. Wenn es soweit ift, sollst du die erste Brauthungser werden."

2. Damit schod sie die Alte, die wieder zu einer längeren Rede nausdette, samst zur Sin binaus.

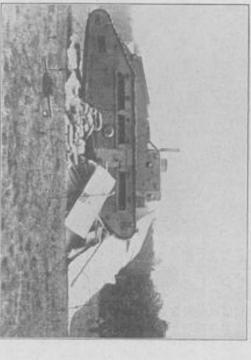
Auf dem Wiege zur Eisbahn gingen ihr die Worte der Alten immer wieder duch den Kopf und gaben ihr zu denten. Wein die Alte es gemertt datte, das der Sottor ihr nicht gleichgultig war, dann mußten es andere wohl auch genertt dahen — ja, vielleicht der Sottor selber! Bei diesem Sedanken siche ihr eine Blutwelle ins Gesicht.

Unterwegs traf sie eine Bekannte aus dem Frauenklub, ein Fraulein Bingen, eine vorlaute Person, die sich immer als Einanzipierte aufspiette, gern und die Klatsch trieb und des salb von den meisten Kludmitgliedern gemieden wurde.

"Ach, da sind Sie ja endlich, Walterchen!" rief Fräulein Bingen der antommenden Medanie entgegen. "Aum beeilen Sie sich nur, sonst kriegt fibr Sottor ganz kalte Beene! — Er wartet nämlich schon lange."

Welanie war wüttend, aber sie bezwang sich, nichte der Kleinen und den meister nichternehen

nen nur zu und wollte weitergeben. Diese aber ließ sie nicht so schnell los. Sosort war sie neben Melanie und ging einsach mit ihr weiter. "Wissen Sie," begann sie wieder, "weim ich Ihnen einen Nat geben darf — lassen Sie den Dottor schießen! — Ja, sa, was ich Ihnen sage! —



Bon ben englischen Cantmanovern in Mberebot. (Sugar)

Renne ihn janz jenau — fauler Kopp, der nich weiß, was er will — und 'n Eisklumpen ift er nebenbei auch noch! — Ha, ja, was ich Ihnen sage! Glauben Sie mir nur, der läßt sich von Ihnen jage! Glauben Sie mir nur, der läßt sich von Ihnen jeden länge nicht kapeen!"

Hett endlich kam Melanie zu Worke. Purpurrot und zitternd jagte sie: "Ich nuch Sie doch ernstlich bitten, Fräulein Bingen,

Senatsprässbent Doumergue de jum Präsbenten der französighe Newadit zewähr, Intansie.

nicht mehr zu be-rühren, und —" "Ach Jott, ach Jott! Au man aber diefes The anderen Tone zu überhaupt

"Ad Hott, ad Hott! Au man blok nich fo tra-gisch! Hot bab's boch nur gut ge-meint, wenn ich Sie warnenwollgen öffne, jo ge-ichiebt es dochmur zu ihrem Besten." beute! Und werm ich meinen Mit-schwesterndie Mumir, ich fenne diese Männer von . Glauben Sie

"Bo tann Bb-nen nur wieber-belen," jagte Melanie rubig und

ernit, "daß ich mit derartige Geipräche in Zufunft verbitten nung. Ich bin mit Heren Dottor Wolfram befreundet und werde nicht dulben, daß Gie---Das Establish then this nee



Ein berühmter Annftier bei der Atbeit. Am eigenartiges und prognandes Sild, welches den derühmten Sertliner i Buddamer Perf, Joleps Lintburg deine Andelleren der Biffe des Reichs

"Co—fo! Befreundet sind Sie also mit dem Heren Dottor!
—Na ja, das ist ja was anderes, dann habe ich mich also wieder mal getäuscht. — Na, dam bitte ich natürlich tauberes, dann habe ich mich also wieder mal getäuscht. — Ra, dann ditte ich natürlich tausendemmal um Entschuldigung."
Sie hichte, lächette ironisch und verabschiedete sich ichnell.

Unfere Bilber.

ieinen größten Humoriten, den felichen und lebenswahren Sauernlebens. Am 7. Neuember 1810 in Stawenbagen in Medlenburg gebens, verlebte er eine reiche und ich gegend in der steinen Stabt, in der sein Aufrenseiter war und in der sich eine größe Lusarahl von Alerschen fand, die späteren Plater Greten in die späteren Platerichen fand, die in ihrer Eigenart getren in die späteren Sichtungen Reuters aufpäteren Sichtungen Reuters aufpäteren Sichtungen Reuters auf-Felh Neuter. Am 12. Juli sind es simfalg Jahre, daß Fris Neuter trarb. Mit ihm verlor Deutschand kinen größen Humoriten, den frischen umd lebenswahren Schilfrischen umd lebenswahren Schilfrischen und lebenswahren Schilfrischen und



Der Dom in Ling ich bolidbriger Baugeit vollenbet.

grunde linke die alte Den

auf den Wunsch des Jaters Jura itudierte, was ihm aber iehr wenig usgenstudentischen Leeden der Abildophie und tauchte ganz in dem regenstudentischen Leeden der Abildophie und tauchte ganz in dem unter. Ein Jade später gab er steichen ich die den der Justichen der Abildophie und den den der Abildophie der Abildophie der arreitert, und von nun der despan jene Leidengen der und en degam den Zestenagen derum geschlechen ich Zestenagen der mericheben sienes Großberzogs an despan ausgelieset nud nach einigset Zestreiben seines Großberzogs an despan ausgelieset, das sich die die Aufregung gertsten, tand Kender vor seinem Zendium derausgeristen, unfähig, dasselche fortzuschleiten Leden. Diese Zestigen, tand Kender vor seinem Zendium derausgeristen Kenden. Diese zeit, dei der derte, wird werden, Ertonnide seinen Archive der werden der versuchten Singen, ert eine Kenden der Landung der Landung war er Landung der L



Das neue Studentenbeim Des Propingialvereins Berlin bes vater-

95

genommen.wurden. DerAatsmann Her-le und der Almts-dauptmann Weber

waren unter ihnen die bedeutendien. Der Knade tem ipdie Schule in Friedland, wo er seine Michtung noch er weiterte. In diese Beit taucht der Gedeute in ihm auf, während ichnes Aufenthaltes in Parchim Diese Gett im Ehm Aufen während seit im Parchim Diese er bei diesen Danke waren im Parchim Diese er det diesen Danke waren eine ichnes Aufenthaltes in Parchim Diese Gett im Leben des ungen Meuter, umformehr, als auch auferbalt der Schule ein anregender Verlehr mit den Lebern der int.

n Lebrern

Henkel's Seifenpulver



W

W

W

w

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Walchwirkung!

Turnverein v. 1861

Die Mitglieder werben gebeten fich an bem Festaug galefreich gu beteiligen (weiße hose und Turnrod nach Möglichteit) Bufammens tunft 2 Uhr im Gaftbaus 3. Sirid).

Trommlerforps hat heute abend 8 Uhr auf bem Turnplat polljobinen. Der Borftanb.

たんかん かんかん かんかん



Sonntag, ben 13. Juli, großes

unter Mitwirtung hiefiger Gefangvereine,

Tanzbeluftigung

3 Uhr Feitzug burch die Ortoftragen nach dem Feftplag. Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Big.

Gur Speije und Getrante ift beftens geforgt.

Es labet ein: Turnverein von 1861

Bei ungunftiger Bitterung findet die Feler im Gafthaus jum Sirich ftatt.

The factor of th

Danksagung.

Für die uns in so reichem Mahe zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir hiermit allen

aufrichtigsten Dank

Oanz besonderen Dank dem Arbeitergesangvereins derFreiwilligen Feuerwehr, dem sozialdemokratischen Wahlverein und den Kameraden und Kameradinnen von 1874.

Anton Litzinger und Frau Anna Maria geb. Koch.

蔡· 我以我以我心能以我以我以我以我以我以我以我以我以我以我以我以我以我 Kirchliche Vachrichten.

Ratholifder Gottesbienft

Sonnta, ben 18. Juli 1924,

7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Schulmesse, 945 Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr. Christenlehre und Andacht. Montag 6 Uhr 3. Seelenamt für Adam Hahn, 6.30 Uhr Amt für Johann Adam und verstorbene Angehörige. Dienstag 6 Uhr hl. Wesse im Schwesternhaus für Eheleute With. Gred. 6 30 Uhr Amt für Gerhard Kraus und Schulfind Anna

Mbam.

Mittwoch 6 Uhr Amt für Karl Bertram und Chefrau. Rath., 6.30 Uhr Jahramt für Jojef Martini.

Evangelijcher Gottesdienft.

Sonntag, 13, Juli, pormittage 8,30 Uhr Gottesbienft.

Seute Camstag Abend 9 Uhr findet im Galthaus "Bum Bahnhof" unfere

Jahreshauptversammlung

ftatt.

Tagesordnung:

- 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2. Aucht der ausscheidenden Borftands- u. Spielausschußmitglieber 2. 15-jähriges Stiftungsseit (Leicht-Athlet. Wettkampfe).
- Beitragserhöhung. Aufnahme neuer Mitglieber.
- Berichtebenes.

Die Mitglieder werden hoft wie bringend gebeten, in Anbetracht ber außerft wichtigen Tagesordnung vollzählig u. punttlich

Der Borftand i. A : Anton Konradi.

Bei dem morgen statifindenden Sommerfest des Turnvereins bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Zusammentunft zu dem Feltzug nachm. 2.30 Uhr im Bereinslofal.

Morgen Bormittag 9 Uhr Pflichttraining aller Attiven.

Deute Abend 9 Uhr Busammentunft bei Fr. Bredheimer, Untermainstraße, vollzähliges Ericheinen erwünscht.

in Flörsheim, beziehbar 1. Aug. 1924. Preis 5000 Mt. Nur ernstgem. Off. unter A. B. C. 1000 a. d. Exp. d. Fl. 3tg.

Althma, Berichleimung und Ratharrhe ber Luftwege, Spezialbehandlung mit befannt überrafchend ichnellem bestem Erfolg. D. Schlamp, Apoth , Wiesbaden, Raif.-Friedr.-Ring. 17. Tel. 2075.

Schwimmabteilung. ? Sonntag vormittag 8.45 Uhr Breisichwimmen. Erfter Gaufdwimmwart,

28anzen! Angeziefer! tötet rabifal "Discret". Bu hab. bei Deb. Drogerie Beinrich Schmitt.



BAHNHOFSS TRASSE

1 Minute vom Hauptbahnhol.

Kein Laden nur 1. Stock.

C

LMM

SST

OOP

E

R

DDDEEE

N N O O O

RRRSS

TTTTT

EFF

OHHHHHI

ITILLLLL

s Spezialgeschäft am Platze. Acitestes und gröss

MAINZ

Samstag, ben 12., nachmittags 5 Uhr und abends 9 Uhr. Sonntag, den 13. abende 9 Uhr Unfang

Groffilm in 2 Teilen.

Teil: "Rivalen" Genfationsfilm in 6 Aften.

Gute Dufit.

Seute Samstag Rindervorstellung.

Baba und die 40 Räuber Quftipiel in 1 Aft. Gute Mufit. Rächften Sonntag 2. Teil. Die lette Racht.

Standiges Lager in

1a Croupon im Ausschnitt Abfall-Leber und

Schuhmacher . Bedarfsartitel fowie Schuhtvaren aller Art empfiehlt

Schuß- und Gederhandlung Genz Ede Biderer u. Obertaunusftrage. Telefon 43.

Gel. B. "Liederfranz

Seute abend Buntt 8,15 Uhr Gefangftunde im Taunus

Morgen Conntag, beteiligt fich ber Berein an bem Sommerfest bes Turnvereins von 1861, Mit-tags 2,30 Uhr Zusammentunst im Sirich", hierauf Teilnahme am beftgug. Da ber Berein auf bem Turnplay fingt, merben Sanger gebeten, püntilich und pollgablig gu ericeinen. Der Borftanb.

Sommersprossen,

alle Fleden im Geficht befeitigt ipurios "Debuco-Creme". Bu bab. Bu erfragen in bem Berlag.

Grune und reife Ririchen und Kartoffeln.

Seidelbeeren werden Beftellung.entgegengenomm M. Schid, Gifenbabnitr. 6.

Roch gut erhaltenes Draht-

mit Matrage preiswert gu vertaufen.

Mätfel.

Borftebenbe 81 Buchftaben find fo in bie Felber einzuseten, bag bie 4. fentrechte und bie 5. wagrechte Linie zwei Florsheimer Burger ergeben, bie fich um die Sebung b. Florsheimer Sportes febr verbient ma-

Die Wagrechten ergeben :

TTUUUUZZ 1. Zeitgenöffiger Ministerpräfident. 2. Partelangehöriger. 3. Männlicher Borname. 4. Schönheitsmittel. 5. Flörsheimer Bürger.
6. Eine englische Charattereigenschaft. 7. Das Gegenteil von beimlich. 8. Etwas für die Flörsheimer Damen. 9. Leute die ihr Sandwerf verfteben.

bemahrter Friedensqualitat, fachmannifc bergeftellt, Beinol und Bufbobenol, Rreibe la Qualitat, Botus, Gips, fantil be Erb. u Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Moreheim am Main

Raty. Gefellen-Berein

Morgen Sonntag beteiligt fich ber Berein an den Berantialtg. bes Turn-Bereins 1861. Jusam-mentunft 1.30 Uhr im Sanger-heim. Beteiligung am Festzug. Da ber Berein an erster Stelle

auftritt, wird um punftliches Ers icheinen gebeten. Dienstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Gänger-heim. Die Einzeichnungen für die Rheintour nach Rüdesheim am 17. Muguft muffen unbedingt in ben nächften Tagen erfolgen. Der Borftand.

Freie Sportvereinigung Abteilung Turner

Abfahrt b. Wetturner Camstag, nachmittags 5.50 Uhr. Die Mitglieber ber freien Sportvereinigung werden gebeten, fich am Sonntag gahls reich zu beteiligen. Abfahrt ligften Tagespreifen Sonntag nachmittag 1.23 Uhr. Mit Turnergruß "Frei Heil". J. A.: Der Borstand.

Ein febr gut erhaltenes

ju pertaufen, Lange 58 cm. breite 30 cm. Raberes im Berlag.

Sonntag 2.30 Uhr vollgablige Be-

teiligung am Weftzuge bes Enrnvereine.

Ein Baar

Große 36 gu vertaufen. Raberes im Berlag.

Salbitud, Biertelitud, Dr hoft-Teansportfäffer nen u. gebrauchte von 10- 160 Ha. Gur Die Ginmadzeit empfehle 1a Gffig in befannten Qualitäten, ferner gute gepflegte Beine ju den bils

Beter Schumann

Sochheim am Main,

Man biffet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Vorteilhaftes=Angebot.

Band-Arbeiten:

Heberhandtücher	von	2.50	an
Hadittijdidedkdjen	von	60	an
Tabletdeckchen	von	45	an
Hillieux	von	1.50	an
Wajchtijch-Garnttur	von	2.50	an

Extra-Angebot:

Rlöppel-Spiken	2,5 cm breit 10 m	95
	3 cm breit 7 m	95
	5 cm breit 5 m	95
	i 1 Stck. 4,60 m 1.50	1.35
	1 Stck, 5 m von 2	

Grundpreise mal amtlicher Multiplikator.

Naturlasierte Küchen

Strümpfe:

Damen-Sfrümpse Baumwolle schwarz und braun	45
Damen-Strümpfe Baumwolle Ferse u. Spitze verst. schwa	rz 70
Damen-Strümpse Ferse u. Spitze verstärkt weiss	80
Damen-Strümpfe Hochferse schwarz	1.00
Damen-Strümpfe Seidengriff schwarz 1.75	1.45
Damen-Strümpse Macco schwarz u. farbig 3.75 2.65	1.80
Damen-Strümpfe Seidenflor schwarz u. farbig mit Naht	1.65
Damen-Strümpfe Seidenflor schwarz u. larbig 3.35, 2.65	2.25
Damen-Striimpfe reine Wolle, sehwarz	2.25
Damen-Strümpse Baumwolle, gestrickt, Grösse 10-11	1,20
Berren-Socken Baumwolle grau 80, 65	35
Berren-Socken larbig mit Zwickel 1	75
Berren-Socken Seidenflor schwarz und farbig	2.75
Berren-Schweiß-Socken grau	75

Hosenträger:

The state of the s	
Rnaben-Bosenträger	95
Berren-Bosenträger	1.50, 1.40
Berren-Bosenträger	3.00, 2.10 1.75
Herren-Seidenhosenträger	1.75
Sockenfialter	1, 55, 25
Damenstrumpshalter m. Ros	sette 1.80, 80

Kinder-Söckchen

Grösse:								
2	3	4	5	6	7	8	9	10
55	60	65	70	75	80	85	95	1

Grundpreise mal amtlicher Multiplikator,

v. O.-M. 350 an

v. G.-M. 625 "

v. O.-M. 850 "

Jak. Menzer, Grabenstr. 18

Wohnungen

sind nicht die einzigen Sorgen, sondern auch die der Möbel-Ausstattung. Viele Menschen verdanken ihr gemütliches Heim unserem rechtzeitigen Rat. Auch heute empfehlen wir dringend von nachstehender Offerte, der jedes Konkurrenzangebot weit zurücksteht, soweit als möglich Gebrauch zu machen.

Serie I. Echt Eichenschlafzimmer, bestehend aus : 1 Schrank, 2 Betten, 2 Nachtschränke und 1 Waschkommode. Nr. 150 J gr. 3türiger Schrank m. Christ, fac. Spiegel u, echtem Marmor v. O.-M. 515 " v. G.-M. 550 " Nr. 180 J gr. 3türig. Spiegelschrank v. Q.-M. 750 " Nr. 180 E " und andere Modelle mehr zu G.-M. 850 bis 1000. Speise-, Herrenzimmer compl. m. Tisch und Lederstühle v. O.-M. 345 an

Nr. 200 F Hochelegant, Zimmer innen u. auben pol. in dkl. mahag., Kirschb. Maserbirke o. Nubb., best aus: Ankleideschrk, Frisiertoilette, 2 Nachtschrk, m. Glaspl, 2 Bett, m. Aulb, Q.-M. 1200 v. G.-M. 150 an Woll-Matratzen von Mk. 30 an. - Patentrabmen von Mk. 19.50 an. - Chaiselongues verstellbar von Mk. 60 an. Besichtigung zu jeder Tageszelt (bei vorheriger Anmeldung) auch Sonntags, ohne Kauizwang gerne gestattet. Auf Wunsch Besuch im Haus.

Modell Nr. 130 J

Zahlungserleichterung. Grösste Verschwiegenheit! Rendel & Kaes, Spez.-Fabrik für Qualitätsmöbel Edd

Telefon: Amt Flörsheim Nr. 23. :-: Man wolle bitte Hausnummer genau beachten, okriftelerstrasse 23 Vertreter für Flörsheim: Philipp Lorenz Hahner, Grabenstrasse 2, Telefon 49



Kein Laden nur 1, Stock. 1 Minute vom Hauptbahnhof. Acitestes und grösstes Spezialgeschäft am Platze.

MAINZ

Serie II, Echt Nussbaumschlafzimmer, Kirschbaum-, Birke- od. sonstiger

gr. 3türig. Spiegelschrk. | m. Christ fac. Spiegel

mahag o Nulb. mattiert | u. echt. Marmor v. G.-M. 535

Holzart, teilweise innen und außen poliert.

Nr. 180 E gr. Schrk, mittl. Tür, zurückgebaut "

do, poliert

Nr. 180 J gr. 3türig. Spiegelschrank

Wir hatten Gelegenheit grosse Posten Schuhwaren enorm billig einzukaufen Schwarze Rindb. Herrenftiefel nur . . . 111k. 5.70 Schwarze Rindb. Herrenstiefel, gedoppelt HIK. 7.-Braune Rindb. Berrenstiefel, mod. Form 177k. 7.90 Braune Rindb. Herrenstiefel, gedoppelt . Hk. 8.90 Hk. 3.80 Braune Damenspangenschufe Braune Damenspangenschufe m. mod. Schnalle IIIk. 4.80 . 2.95 Schwere Rinderstiefel, 27/35 . . . Fahlleder-Rinderstiefel, kräftiger Schulstiefel . Hk. 3.80

Weiss-Leinenschuhe, Lastingschuhe, Feldschuhe, Lederpantoffeln, Turnschuhe, Fussballstiefel in grosser Auswahl, bedeutend im Preis herabgesetzt.

Decken Sie Ihren Bedarf jetzt, denn die Häutepreise steigen und Schuhwerk wird dadurch wieder teurer!



Schusterstr 35 MAINZ Ecke Betzelsgasse.